

nachdenken

Folgende Fragen bieten sich an, um zu Hause oder in der Kleingruppe weiter über den Inhalt der heutigen Predigt nachzudenken:

1. Wo berührt Gottes großer Heilsplan mein Leben? Was heißt es für mich, dass Gott seinen Plan auf jeden Fall zu Ende bringt?
2. Was hat Gott in meinem Leben angefangen?
3. Welche Versprechen Gottes gibt es für mich?
4. Wo sind die Bereiche meines Lebens, wo ich Gottes Handeln (noch) nicht wahrnehme? Wie kann ich ihm hier vertrauen?

Predigt online:



Die Weihnachtsmann-Verschönerung

Teil 7:

Morgenländische Nächte



Begleitzettel zum Gottesdienst vom
1. Januar 2012

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt
(0 74 41) 71 73 · christoph_fischer@volksmission.de

Weitere Informationen, Predigten und Termine:
www.volksmission-freudenstadt.de



Predigten, Termine und Kontaktmöglichkeiten für dein Smartphone: Einfach mit dem Code hier links oder unter:
m.vm-freudenstadt.de



durchlesen

Der folgende Text bildet die Basis der heutigen Predigt. Er ist der „Neuen Genfer Übersetzung“ entnommen:

Als die Sterndeuter abgereist waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Bleib dort, bis ich dir neue Anweisungen gebe. Denn Herodes wird das Kind suchen lassen, weil er es umbringen will.«¹⁴ Da stand Josef mitten in der Nacht auf und machte sich mit dem Kind und dessen Mutter auf den Weg nach Ägypten.¹⁵ Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. So erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten vorausgesagt hatte: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«¹⁶ Als Herodes merkte, dass die Sterndeuter ihn getäuscht hatten, war er außer sich vor Zorn. Er schickte seine Leute nach Betlehem und ließ in den Familien der Stadt und der ganzen Umgebung alle Söhne im Alter von zwei Jahren und darunter töten. Das entsprach dem Zeitpunkt, den er von den Sterndeutern in Erfahrung gebracht hatte.¹⁷ Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia vorausgesagt worden war:¹⁸ »Ein Geschrei ist in Rama zu hören, lautes Weinen und Klagen: Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, denn sie sind nicht mehr da.«¹⁹ Als Herodes gestorben war, hatte Josef in Ägypten einen Traum; darin erschien ihm ein Engel des Herrn²⁰ und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und geh wieder nach Israel! Denn die, die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind tot.«²¹ Da stand Josef auf und kehrte mit dem Kind und dessen Mutter nach Israel zurück.²² Doch er fürchtete sich davor, nach Judäa zu ziehen, weil er hörte, dass dort als Nachfolger von Herodes dessen Sohn Archelaus regierte. Auf eine Weisung hin, die er im Traum erhielt, ging er in das Gebiet von Galiläa.²³ Dort ließ er sich in der Stadt Nazaret nieder. Auf diese Weise erfüllte sich, was durch die Propheten vorausgesagt worden war: Er sollte Nazarener genannt werden. (Matthäus 2,13-23)

mitschreiben

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Die Weihnachtsgeschichte beginnt und endet mit Gottes Reden:

1. Gott bringt zu Ende, was er angefangen hat.
⇒ Ich kann mich auf Gott verlassen.
2. Gott handelt so, wie er es angekündigt hat.
⇒ Ich nehme Gott beim Wort.
3. Gott löst den Rest auf seine Weise.
⇒ Ich verlasse mich gerade da auf Gott, wo ich sein Handeln nicht wahrnehme.

umsetzen

Hier kannst du selbst Notizen machen und dir überlegen, was das alles für dich bedeutet und was du als Antwort auf diese Predigt konkret tun wirst ...